

„Einsätze routiniert abgewickelt“

Bilanz Bergwacht Kempten-Buchenberg ist zufrieden mit ihren Mitgliedern und lobt die Freiwilligen. Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr



Rudolf Lederer Margret Grimm

Rudolf Lederer seit 35 Jahren bei der Gmoi Egerländer ehren treue Mitglieder

Kempten Die „Eghalanda Gmoi z’Kempten“ zeichnete bei ihrer Hauptversammlung im Haus International mehrere Mitglieder aus. „Vüarstaiha“ Harald Weber würdigte Elise Weigelt und Franz Floritz für 20 Jahre Vereinstreue sowie Margret Grimm für 25, Luise Zimmermann für 30 und Rudolf Lederer für 35 Jahre. Da der Vorstand erst voriges Jahr gewählt worden war, blieb heuer alles beim alten. Die Mitglieder gedachten der neun Mitglieder, die im vergangenen Jahr gestorben sind, sowie der Toten in der Heimat. „Vüarstaiha“ Weber betonte in seinem Rechenschaftsbericht die Feier zum 70-jährigen Bestehen im Oktober. Kultur und Heimatbewusstsein der vertriebenen Egerländer seien zur Geltung gekommen. Einstimmig entlastet wurden Kassawartin und Gmoischreiberin Kristine Meier. Günther Kahabka gab einen humorvollen Rückblick über Veranstaltungen. (az)

Kempten/Buchenberg 24 Einsätze gab es im vergangenen Jahr für die Bergwacht Kempten-Buchenberg. „Dienste und Einsätze sind reibungslos abgelaufen“, sagte Bereitschaftsleiter Felix Vetter in seinem Rückblick bei der Hauptversammlung. Die 20 Aktiven wurden für die routinierte Abwicklung aller Einsätze gelobt. Außerdem wurden bei der Versammlung aktive Mitglieder für ihre Treue ausgezeichnet: Für 25 Jahre ehrte die Bereitschaftsleitung Michel Nägele, Martin Köhler und Simon Lehn.

Laut Kassier Helmut Traut sind die Finanzen der Bergwacht in Ordnung: Einnahmen wie die sogenannten Benutzungsgelder der Bergwacht für Einsätze sowie Geld von Förderern, Gerichtsbussen, der Stadt Kempten und Spenden würden für medizinischen Sachbedarf ausgegeben – darunter Instandhaltung, Bekleidung, Ausbildung, Versicherungen und Miete.

Stellvertreter Florian Striegl beglückwünschte Florian Golombek nach bestandenen Prüfungen zum Bergwachtmann. Aus- und Weiterbildung gehören zu den wichtigsten Bereichen der Bergwacht – das zeigten die Ausbilder Fabian Zahnd, Michel Nägele und Johannes Schmidt auf. Die aktiven waren bei 22 Terminen in den Bereichen Bergrettung, Einsatzübungen und medizinische Ausbildung sowie bei 13 Ausbildungsterminen für die An-

wärter, Lehrgängen und Fortbildungen gefordert. Fast 2000 Stunden wurden dafür aufgewendet.

Ressortleiter Michel Hummer schilderte seine Arbeit im Bereich Technik: Material Ein- und Ausgang, Verwaltung, Bestand, Ausgabe und Pflege, Materialbestellungen. Dazu gehören Funk, Fahrzeuge und Depotverwaltung. Bereitschaftsarzt Stefan Lechner zeigte einige Einsätze auf, die unterschiedlich von den Einsatzkräften bewältigt wurden. Auch er stellte deshalb die Wichtigkeit der medizinischen Ausbildungen heraus.

Verein zeigt sich

Für den Bereich Naturschutz und Umwelteinsatz berichtete Alfred Weizenegger, der zusammen mit Michel Hummer eine Exkursion ins Hölzlerstobel unternommen hatte. Der Naturschutztag der Region Allgäu mit Prüfungen der Anwärter war im Bereich Augsburg-Königsbrunner Heide.

Die Bergwacht zeigte sich zudem öffentlich – so unter anderem bei der 20-Jahr-Feier des Allgäuer Medienzentrums in der Heisinger Straße, der Allgäuer Festwoche in Kempten auf der Bühne und der Feuerwehr Kimratshofen. Wichtige administrative Aufgaben in der Bereitschaft haben die inaktiven Bergwachter übernommen, deren Wichtigkeit Vorsitzender Vetter besonders hervorhob. (az)



Die Bergwacht kümmerte sich um einen Wanderer, der sich am Wenger Egg verletzt hatte. Dort waren Bäume umgestürzt. Foto: Felix Vetter

Polizeibericht

KEMPTEN

Autos angefahren – einige tausend Euro Schaden

Für die Verkehrspolizei sind diese Fälle fast schon an der Tagesordnung: Immer wieder werden in Kempten Autos angefahren und beschädigt, ohne dass sich die Verursacher darum kümmern. So beispielsweise am Samstag zwischen 11 und 11.30 Uhr vor der Ludwigstraße 3a. Vermutlich beim Ein- oder Ausparken wurde ein Fiat 500 an der Fahrertüre angefahren. Schadenshöhe laut Polizei: etwa 3000 Euro. Ebenfalls am Samstag beschädigte ein bislang Unbekannter zwischen 7.30 und 8.30 Uhr einen VW Golf auf dem Parkplatz vor dem Raumausstatter „Höpfer“ in der Burgstraße. Dieses Mal wurde das linke vordere Fahrzeuggeck in Mitleidenschaft gezogen. Sachschaden: etwa 2000 Euro. Auf einem Parkplatz eines Einrichtungshauses in der Ludwigstraße staunte am Samstag zwischen 11.45 und 13.15 Uhr ein Autobesitzer nicht schlecht, als er zu seinem Fahrzeug zurückkam. Vermutlich beim Ausparken hatte jemand seinen lila/violetten Renault am Heck angefahren. Am Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2.000 Euro. Hinweise zu allen Fällen nimmt die Verkehrspolizeiinspektion unter Telefon 0831/9909-2050 entgegen. (p)

Aus den Parteien

„Für ein starkes Europa kämpfen“

Kempten Die Jungen Liberalen im Allgäu stimmten sich auf den Europawahlkampf ein. In Kempten erklärte Heike Schalk, schwäbische FDP-Spitzenkandidatin: Gerade in Zeiten von Angst und Ungewissheit, mit Blick auf den Brexit und steigendem Rechtspopulismus müsse man für ein starkes Europa kämpfen. Nur durch eine grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Sozialpolitik und im Bildungswesen werde ein gesundes Europa entstehen. „Uns liegt Europa am Herzen“, sagte Vorsitzender Maximilian Deffner. (az)

„Keine maschinelle Überwachung“

Kempten Mit einem Fachgespräch über künstliche Intelligenz haben Landtagsabgeordneter und Landtags-Vizepräsident Alexander Hold und Europa-Abgeordnete Ulrike Müller von den Freien Wählern ihr gemeinsames Büro in der Frühlingsstraße 3 eröffnet. Sie diskutierten mit Fachmagazin-Herausgeber Bernd Heilmeyer über Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien. Die Freien Wähler forderten klare Richtlinien zum Schutz von Daten und Grundrechten. Sie wollen einen europäischen Weg zur Technologieführerschaft unterstützen. Zugleich fordern sie klare Rahmenbedingungen, um europäische Innovationen zu schützen – zum Beispiel vor strategischen Übernahmen aus Ländern wie China. Künstliche Intelligenz sollte nicht zu einer maschinellen Überwachung werden, wie es in China mit dem digitalen Punktesystem realisiert werde. (az)

Die gute Tat

Zahngold fürs Hospiz gesammelt

Buchenberg Die Zahnarztpraxis von Dr. Schmid-Mößinger in Buchenberg hat im Einverständnis mit Patienten Zahngold gesammelt und auch heuer wieder an das Allgäu Hospiz gespendet. Das Gold brachte diesmal den Erlös von 1664 Euro. Dafür dankte Susanne Hofmann vom Hospiz, als ihr Dr. Daniela Immling und Dr. Rainald Schmid-Mößinger das Geld überreichten. (az)

Nachwuchs macht Musikkapelle Sorgen

Ausbildung Keine Bläserklasse in Jahrgangsstufe fünf und sechs in Durach. Ein neues Angebot soll das ändern



Männerchor Betzigau feiert 110-Jähriges

Sein 110-jähriges Bestehen feiert heuer der Betzigauer Männerchor. Die Sänger starteten in das Jahr mit viel Freude bei der Hauptversammlung. Auf dem Programm stehen das Jubiläumskonzert am 29. Mai mit verschiedenen Gastchören sowie ein festliches Weihnachtskonzert am 1. Adventssonntag. Bei den Neuwahlen wurde der bewährte Vorstand einstimmig bestätigt (hinten von links): Beisitzer Herbert Baldauf, Schriftführer Peter Wiedemann und Kassawartin Christian Gref sowie (vorne) Beisitzer Thomas Bienert, Dirigent Thomas Stitzinger, Vorsitzender Franz Probst und sein Stellvertreter Markus Kögel. Foto: Alexander Fleschhut

Durach Seit über einem Jahr ist Andreas Seger Dirigent der Musikkapelle Durach. Mithilfe des Profimusikers wurden musikalische Grundlagen geschaffen, Registerproben mit externen Dozenten veranstaltet beziehungsweise ein Tagesworkshop abgehalten, bei dem es vor allem um instrumentale Grundlagen und Materialchecks ging, hieß es bei der Generalversammlung. Im Gegensatz zum Jubiläumsjahr 2017 verlief das vergangene Jahr verhältnismäßig ruhig ab. Dennoch hat die Kapelle zwei Sorgenkinder.

Trotz einer großen Jugendkapelle mit 33 Jungmusikern und einer gut funktionierenden Jugendarbeit ist das größte Sorgenkind derzeit der Nachwuchs: Die Sorgen häufen sich

gerade in Sachen Bläserklasse und Jugendausbildung. Erstmals seit Einführung der Bläserklasse 2012 wurden im Schuljahr 2018/19 aufgrund der geringen Nachfrage in der Jahrgangsstufe fünf und sechs keine Bläserklasse gebildet.

Rektor Richard Wucherer, Bläserklassenleiter Axel Maucher, die Verantwortlichen der Musikkapelle und der Gemeinde setzten sich bereits ab der dritten und vierten Jahrgangsstufe angeboten werden. Das bedeutet für die Musikkapelle: Der Kontakt zu den Duracher Schülern wird bereits vor dem Übertritt

auf andere weiterführende Schulen aufgebaut.

Musiklehrer gesucht

Das zweite Sorgenkind sind die Musiklehrer: Ab sofort werden ein neuer Trompetenlehrer und für das neue Schuljahr ein Schlagzeuglehrer gesucht. Vereinsvorsitzender Hans-Jürgen Zischka zeigte sich zuversichtlich, dass diese Sorgen hoffentlich bald beseitigt werden. Am Ende seines Berichts gab Zischka noch einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr: Am 6. April findet ein Gemeinschaftskonzert mit dem Musikverein Sankt Mang in der Dreifachturnhalle in Durach statt. Wie auch der Duracher Dorfhoagaaten wieder Ende Juni. (az)

Brückenschlag vom Allgäu in die Ukraine

Rückblick Lob für die Aktivitäten des Ostliturgischen Lehrerchors

Kempten Hans Jürgen Thiemer bleibt Vorsitzender des Ostliturgischen Lehrerchors in der Diözese Augsburg. Er wurde bei den Neuwahlen während der Jahrestagung in Kempten bestätigt. Gewählt wurden Stellvertreter Hartmut Meyer, Schatzmeister Herbert Konrad und Schriftführer Ludwig Mitterer.

Der Chor blickte auf das vergangene Vereinsjahr zurück, das von den Festlichkeiten zum 55-jährigen Bestehen geprägt war. Ebenso von einer Chorfahrt in die orthodoxe Ukraine, slawischen Doppelkonzerten mit einem orthodoxen Schwes-ternchor aus dem Kloster Heiliger Nikolaus sowie seinem Einsatz für Straßenkinder in Fastiv (Ukraine).

Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle lobte den Chor, der seit 55 Jahren eine Brücke zu den Christen des östlichen Kulturraumes schlage, eine Brücke vom Allgäu in die Ukraine.“ Er erschlie-

damit nicht allein den Reichtum der geistlichen Musik des Ostens und diene dem ökumenischen Gedanken wie der europäischen Verständigung. Der Chor bereichere zudem die schwäbische Musiklandschaft.

Festredner Andreas Böck stellte unter anderem das Engagement des Lehrerchors im Rahmen des europäischen Gedankens und der christlichen Botschaft in den Mittelpunkt. Im Mittelpunkt des Chors stehe die gesangliche Ökumene mit der Ostkirche. Er sei in der Liturgiesprache der Slawen auf internationaler Ebene tätig. Der Chor will die slawischen Kirchengesänge sowie Schönheit der östlichen Kirchenmusik vermitteln. Eine neue CD mit diesen Gesängen ist heuer geplant. (az)

Probe Jeden dritten Freitag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr in St. Lorenz und singt um 19 Uhr eine Vesper in der Krypta. Informationen unter 08374/8873.



Allgäu Swing Bigband: Beate Wenzel folgt auf Christine Kögel

Beate Wenzel (Zweite von rechts) ist neue Vize-Vorsitzende der Allgäu Swing Bigband. Sie folgt auf Christine Kögel (Dritte von links), die bei den Neuwahlen im Rahmen der Jahresversammlung nicht mehr antrat. Vorsitzender Norbert Kaps (rechts) lobte seine scheidende Stellvertreterin für ihren Einsatz: Neben ihren organisatorischen Aufgaben habe sie vor allem das Notenarchiv auf Vordermann gebracht. In ihren Ämtern bestätigt wurden neben Kaps (von links) Schriftführer Karl-Heinz Blenk, Vize-Vorsitzender Frank Löffler und Kassier Rein-

hold Rogg. Mit dem neuen Vorstand will sich die Allgäu Swing Bigband für ihr musikalisches Jahr rüsten. Der Schwerpunkt des Repertoires bleibt Swing- und Jazz-Standards und soll mit passenden Stücken aus anderen Genres abgerundet werden. Hier hofft die Bigband auf die Kreativität eines neuen musikalischen Leiters, der weiterhin gesucht wird. Wie auch interessierte Musiker – vorwiegend Trompeter und Posaunisten für das Blechregister. Außerdem erinnerte Vorsitzender Kaps an die musikalischen Höhepunkte des vergangenen Jahres. Foto: Norbert Kaps